



## Presseinformation

Pressemitteilung 13/2018

Frankfurt/Main, 26. März 2018

### Die Hessische Energiespar-Aktion informiert: Möglichkeiten der nachträglichen Fassadendämmung im Gebäudebestand – „Vorgehängte Fassade“

Vorhangfassaden gehören zu den traditionellen Bauweisen für Außenwände in Hessen. Als Wetterschutz wurden Gebäude früher häufig mit Holzschindeln, Schiefer oder auch Zinkblech verkleidet. In den Nachkriegsjahren wurde die Vorhangfassade auch zunehmend beim Bau und der Sanierung von Mehrfamilienhäusern eingesetzt. Die Wahl einer Vorhangfassade erfolgte in der Vergangenheit vor allem aus folgenden Gründen: Witterungsschutz, Wahl einer repräsentativen Fassadengestaltung, Baukostensenkung durch Elementvorfertigung, z. B. bei der Erstellung von Fertighäusern. Der Wärmeschutz spielte in der Regel eine völlig untergeordnete Rolle: die Mehrzahl der vorgehängten hinterlüfteten Fassaden wurde ohne Dämmung ausgeführt. Gedämmte Vorhangfassaden, oftmals mit Dämmstoffstärken von nur 2 bis 4 cm sind in den sechziger und siebziger Jahren angebracht worden.

„Im Rahmen einer Gebäudemodernisierung bietet die Vorhangfassade vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für die Fassade. Als Dämmstoffe kommen Stein- und Glaswolle-, Hartschaum-, Holzweichfaser- und Zelluloseplatten usw. in Frage. Sogenannte Fassadendämmplatten sind für die Außenwanddämmung zugelassen“, so Florian Voigt, Programmleiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“.

Eine genauere Übersicht gibt die Energiespar-Information Nr. 10 „Wärmedämmung von Außenwänden mit der hinterlüfteten Vorhangfassade – Wissenswertes über die Außendämmung bei Alt- und Neubauten“ sowie die Broschüre „Vom (K)Althaus zum Energiesparhaus“ unter [www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de). Informationen zu Fördermöglichkeiten bietet der „Förderkompass Hessen“ unter [www.energieland.hessen.de](http://www.energieland.hessen.de).

In diesem Zusammenhang weist die HESA auf die Ausstellung „Fassadendämmung – Das große Plus für Ihr Haus“ hin, die von allen interessierten Kommunen, Behörden, Institutionen etc. kostenlos ausgeliehen werden kann. Weitere Informationen über Klaus Fey, Pressekoordinator der „Hessischen Energiespar-Aktion“, Tel.: 069 4269 4166 oder [fey-klaus@t-online.de](mailto:fey-klaus@t-online.de).

Informationen zum Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale Hessen [www.verbraucherzentrale-hessen.de](http://www.verbraucherzentrale-hessen.de).

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).

**Pressekoordination: Klaus Fey**

Leinwegergasse 9 · 60386 Frankfurt am Main · Telefon 069 42694166

E-Mail: [fey-klaus@t-online.de](mailto:fey-klaus@t-online.de) · Internet: [www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de)

Die »Hessische Energiespar-Aktion« ist ein Projekt der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).